

seitige Austausch zwischen Wissenschaft und kommunaler Praxis zweifelsohne noch intensiviert werden.

Anmerkungen

- 1) *Balzer, I. et al.*, 1997: Stadtökologie – Berichte aus der ökologischen Forschung des BMBF. In: TA-Datenbank-Nachrichten, 6. Jg., Heft 3/4, S. 4-55
- 2) *GSF-Forschungszentrum für Umwelt und Gesundheit, Projektträger für Umwelt- und Klimaforschung des BMBF* (Hrsg.), 1997: Stadtökologie – Berichte aus der ökologischen Forschung, München
- 3) *CITY:mobil* (Hrsg.), 1999: Stadtverträgliche Mobilität – Handlungsstrategien für eine nachhaltige Verkehrsentwicklung in Stadtregionen. Berlin: Analytica Verlagsgesellschaft (Stadtökologie, Bd. 3)
- 4) *CITY:mobil* (Hrsg.), 1998: Planungsleitfaden für Stadtverträgliche Mobilität in Kommunen. Stadtwege, H. 5-6

»

PETER BITTNER, JENS WOINOWSKI (Hrsg.): Mensch – Informatisierung – Gesellschaft. Beiträge zur 14. Jahrestagung des Forums InformatikerInnen für Frieden und gesellschaftliche Verantwortung (FIfF) e.V. Münster: LIT 1999 (Kritische Informatik, Band 1)

Rezension von Ulrich Riehm, ITAS

Vom 13. bis 15.11.1998 fand in Darmstadt unter dem Titel „Menschsein in einer informatisierten Gesellschaft“ die 14. Jahrestagung des Forums InformatikerInnen für Frieden und gesellschaftliche Verantwortung (FIfF) statt. Der nun vorgelegte Sammelband, als erster Band einer neuen Reihe zur „Kritischen Informatik“ im LIT Verlag erschienen, enthält die Ergebnisse einiger Arbeitskreise sowie die eingeladenen Hauptvorträge.

Der Band deckt einen fast repräsentativen Querschnitt über die mehr oder weniger klassischen Themen des FIfFs ab (eine Auswertung der Themen aller bisherigen Jahrestagungen enthält der Beitrag von *Cassens* und *Woinowski*): Vernetzung, Menschenbild, Virtualisierung, Gestaltung, Inhalte und Formen der

Informatikausbildung, Informationssysteme für die abhängig Beschäftigten, Theorie der Informatik, Informatik und Militär, Datenschutz.

Rafael Capurro geht in seinem Beitrag „Ich bin ein Weltbürger aus Sinope – Vernetzung als Lebenskunst“ von der Ablösung der Metapher des Motors für die Deutung des Menschseins durch die Metapher des Netzes aus. In der Cyberkultur mutieren wir von Deutern zu Boten, so Capurro. In Anlehnung an Sloterdijk sei dies eine Kultur, in der alle Botschafter sein wollen, aber niemand sich darum bemühe, eine Botschaft zu empfangen. *Christiane Floyd* befasst sich mit der „Virtualisierung des Selbst“, insbesondere geht sie auf Veränderungen der Selbsterfahrung, auf das Zusammenwirken zwischen Menschen und sogenannten intelligenten Agenten und auf Übergangsprobleme in die „informatisierte Gesellschaft“ ein. Menschsein in der „Informationsgesellschaft“ heißt nicht mehr „berechenbar zu sein“, sondern eher, in einer Internet-Variante zu Berkeleys „esse est percipi“ (Zu sein ist, wahrgenommen zu werden): „To be is to be accessed“.

Es folgen drei Beiträge zu Bildungs- und Ausbildungsfragen. *Peter Euler* und *Dietmar Weber* fordern in ihrem Beitrag „Gestaltung von Informationstechnologie – eine Frage der Bildung?“, dass endlich Ernst gemacht werden sollte mit der Erkenntnis, dass Technologien sich als sozialer Prozess entwickeln. Informationstechnische Bildung dürfe sich nicht auf die Bewältigung des Umgangs mit vorgegebenen Artefakten beschränken, sondern müsse auf eine eingreifende Gestaltung orientieren. In den beiden folgenden Artikeln von *Bettina Törpel* („Geschichte als Zugang zur Informatik?“) und von *Christian Siefkes* („Truman und die Zugänge zur Informatik“) wird aus einem Studienreformprojekt an der TU Berlin im Fach Informatik berichtet.

Merklich theoretischer kommt der Beitrag von *Rudolf Wille* zur „Menschengerechten Wissensverarbeitung“ bzw. zum Konzept der begrifflichen Wissensverarbeitung daher, während im Beitrag von *Wilfried Hölzer* und *Lothar Bräutigam* über „ergo-online“ ein konkretes Projekt eines Fachinformationsdienstes zur Arbeit und Gesundheit, insbesondere zur Bildschirmarbeit vorgestellt wird.

Der Band wird mit drei Aufsätzen zu klassischen Themen der FIFF beendet. Den „Versuch einer Begriffsfindung“ zur „Kritischen Informatik“ unternehmen *Jörg Cassens* und *Jens Woinowski*. *Rolf Bendrath* beschäftigt sich mit der „Virtualisierung des Krieges“ und den neuen Militärstrategien der NATO in der Folge des Golfkriegs und der Rolle, die die Informationstechnologie dabei einnimmt. Und schließlich gibt *Hajo Köppen* unter dem Titel „Die Familie wird größer – Big Brother hat Geschwister bekommen“ einen Überblick über aktuelle Tendenzen, die dem Datenschutz entgegenlaufen. Er geht dabei insbesondere ein auf das Ausländerzentralregistergesetz, die Diskussion um eine „Asylcard“, die Änderung des §68 des Sozialgesetzbuches X, mit der „Sozialbehörden zu Außenstellen der Polizei degradiert“ würden, die zunehmende Audio- und Videoüberwachung im öffentlichen Raum, den Einsatz von Satelliten als Überwachungsinstrument, die Tendenzen beim Direktmarketing und auf die Erstellung einer bundesweiten Gebäude-Bilddatei.

»

ALEXANDER ROSSNAGEL, INA RUST, DANIELA MANGER (Hrsg.): Technik verantworten. Interdisziplinäre Beiträge zur Ingenieurpraxis. Festschrift für Hanns-Peter Ekardt zum 65. Geburtstag. Berlin: Edition Sigma, 1999. 436 S. ISBN 3-89404-486-3

Rezension von Gerhard Banse, ITAS

Verantwortung von Bauingenieuren in Lehre wie Forschung ist das zentrale Anliegen des studierten Bauingenieurs und Soziologen Hanns-Peter Ekardt, Universitäts-Professor für Ingenieursoziologie an der GH/Universität Kassel, dem das vorliegende Buch gewidmet ist. „Unter dem Stichwort 'Technik verantworten' haben sich Fachleute aus verschiedenen Sozialwissenschaften, den Ingenieurwissenschaften, der Ingenieurpraxis und dem Recht zusammengetan, um seine Arbeit vor dem Hintergrund des eigenen wissenschaftlich-praktischen Zugangs aufzunehmen und zu würdigen“, heißt es im Vorwort. Dafür stehen 34 Autoren und 32 Beiträge. Diesen Beiträgen

ist als gemeinsam, dass sie nicht in erster Linie die gesellschaftspolitische Dimension verantwortlichen Umgangs mit Technik in das Zentrum rücken, sondern die Praxis des Ingenieurhandelns: „Man muss sich nur die unzähligen Einzelhandlungen und Einzelentscheidungen, die Planung und Bau jeder technischen Anlage oder jedes technischen Artefaktes vor Augen führen, die erst in ihrer sinnvollen und stimmigen Verknüpfung eine sichere, wirtschaftliche, umwelt- und sozialverträgliche und damit auch verantwortbare Technik hervorzubringen vermögen.“ (S. 11) Havarien, technogene Umweltbelastungen, unzumutbare Arbeitsbedingungen u.ä. zeigen jedoch, dass das auch misslingen kann. Deshalb ist nach den Bedingungen verantwortlichen Ingenieurhandelns zu fragen – und dieser Frage wird im vorliegenden Band aus unterschiedlichen Richtungen nachgegangen: „Ingenieur- und Techniksoziologie“ (*G. Syben; N. Beckenbach; W. van Treeck; W. Jäger; E. Mayer*), „Verantwortung und Ingenieurhandeln“ (*E. Senghaas-Knobloch; C. Müller-Plantenberg; G. Ropohl; G. Stärk*), „Profession und professionelle Ausbildung“ (*M. Mai; D. Manger; H. Benninghoven; G. Mehlhorn; Chr. Meyer*), „Technische und rechtliche Normierungen des Ingenieurhandelns“ (*A. Rosnagel; U. Neuser / A. Pottschmidt; V. Brennecke; H. Harries*), „Logik des Entwurfs- und des Arbeitsprozesses“ (*R. Löffler; W. Mühlshwein; I. Rust; M. Pötzl*) und „Besonderheiten Großer Technischer Systeme“ (*U. Köhler; H. Zackor; J. Abel*) sind die Schwerpunktsetzungen. Auf die Vielzahl der Beiträge wie der sichtbar gewordenen Standpunkte kann hier nicht eingegangen werden. Deutlich wird durchgängig erstens, dass sich Ingenieure nicht nur mit den „sachlogischen“ Gegebenheiten ihres unmittelbaren Gegenstandes auseinander zu setzen haben, sondern darüber hinaus stets auch mit den vielfältigen spezifischen kontextuellen Erfordernissen und gesellschaftlichen Ansprüchen und Erwartungen, die untrennbar mit technischen Lösungen verbunden sind. Zweitens zeigen die Beiträge, dass als Beurteilungsgrundlage für diese Implikationen die Betrachtung und Beachtung lediglich der Gegenwart unzureichend ist. Zusätzlich ist die „Offenheit“ (Unbestimmtheit, Ungewissheit, Nicht-Vorhersehbarkeit) der Zukunft zu berücksichtigen, denn vieles von dem, was heute